

In Rum bei Innsbruck entsteht aktuell das weltweit größte Passivhaus PLUS Wohnquartier.



Wohnanlage Rum: Die Evolution des Bauens



Salzwasserstromspeicher | PV Anlage: | Investition:

Fernwärme über Abwärme der Tirol Kliniken

710 m² | **rd. 20 Mio €**



Klimaschutz

auf den SIE und WIR bauen können!

NEUE HEIMAT TIROL Gemeinnützige WohnungsGmbH
Gumpstraße 47, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0)512 3330
E-Mail: nhtiroel@nht.co.at, www.neueheimat.tirol



Für die Zukunft der Tirolerinnen und Tiroler



Baukörper: | Wohnungen: | „5-EURO“ Wohnungen: | betreubare Wohnungen:

5 | **132** davon: **30** | **20**

Grüner Wohnen

Der Klimaschutz hat längst auch den gemeinnützigen Wohnbau erreicht. Die NEUE HEIMAT TIROL (NHT) ist mit ihren modernen, architektonisch hochwertigen und vor allem energiesparenden Gebäuden seit vielen Jahrzehnten ein Trendsetter.

Seit 2012 werden unsere Gebäude ausschließlich im Passivhausstandard geplant und gebaut. Mit dem 2015 fertiggestellten Netto-Null-Gebäude haben wir einen nächsten Meilenstein in der Branche gesetzt. Dasselbe Modell – nur eine Dimension größer – wird derzeit mit dem weltweit größten Passivhaus PLUS Wohnbau in der Marktgemeinde Rum umgesetzt. Die gesamte Energie wird dabei vor Ort und CO₂-neutral erzeugt.

Die NHT wird bis 2030 sämtliche zentralbeheizte Bestandsanlagen konsequent auf klimafreundliche Energieträger umrüsten.

Die Anforderungen werden strenger, die Standards höher und die BewohnerInnen zeigen mehr Bewusstsein im Umgang mit dem Ressourcenverbrauch. Innovative Konzepte sind das Gebot der Stunde. Wir arbeiten deshalb sehr eng und intensiv mit der Forschung und Wissenschaft zusammen, um bei der Umsetzung und Anwendung der neuesten Technologien im Bereich der Gebäudetechnik auch zukünftig ganz vorne dabei zu sein.

Hannes Gschwentner und DI Mag. Markus Pollo
Geschäftsführung NHT



Der gemeinnützige Wohnbau mit seiner generationenübergreifenden Funktion und dem konstant hohen Bauvolumen kann hier eine wichtige Klammer sein. Tatsache ist: Über 40 Prozent des gesamten Tiroler Energiebedarfs wird am Gebäudesektor aufgewendet. Gerade hier steckt also noch sehr viel Einsparungspotenzial.

Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und fossile Energieträger durch erneuerbare ersetzt werden. Die NHT wird bis 2030 auch sämtliche zentralbeheizte Bestandsanlagen konsequent auf klimafreundliche Energieträger umrüsten.

Als größter Errichter und Verwalter von rund 20.000 Miet- und Eigentumswohnungen in Tirol tragen wir damit in hohem Maß zu einer sozialen und nachhaltigen Entwicklung unseres Landes bei.

Passivhaus PLUS

Die Evolution im Gebäudeeffizienzbereich der NHT-Gebäude

Im Passivhaus wird der für Gebäude typische Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch reduziert. Durch eine hochwertige Wärmedämmung, Fenster mit Dreifach-Verglasung sowie einer luftdichten Gebäudehülle in Kombination mit einer Komfortlüftung erreichen die NHT-Gebäude ganz nebenbei auch eine unübertroffene Wohn- und Lebensqualität. Die NEUE HEIMAT TIROL setzt diesen Baustandard bei ihren Neubauten seit 2012 konsequent um!

Das Grundprinzip des Passivhauses sorgt nun dafür, dass diese höchst energieeffizienten und wohn-gesunden Gebäude schon heute beinahe zu 100 % lokal erneuerbar versorgt werden können. Seit April 2015 gibt es für dieses Versorgungskonzept die neue Gebäudeklasse „Passivhaus PLUS“.

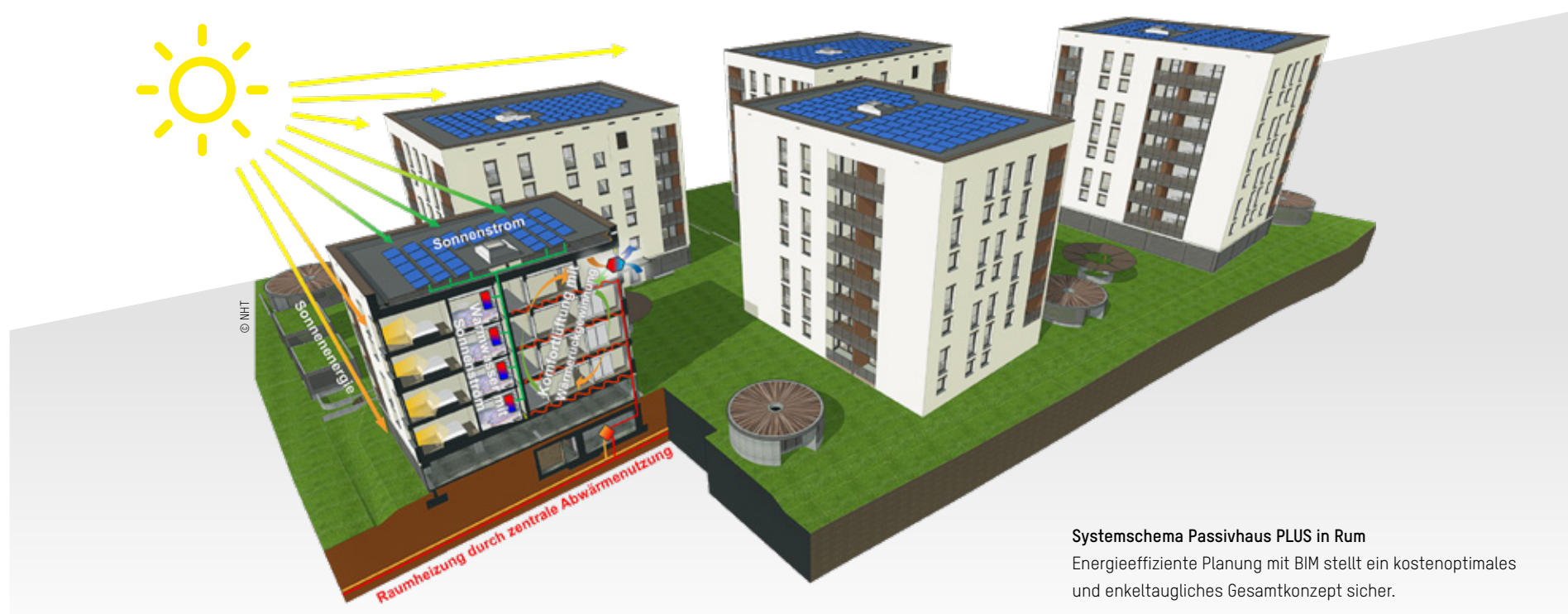
Die Energiewende schaffen – mit höchsteffizienten Gebäuden die nicht nur Energie verbrauchen sondern auch selbst erzeugen!

Die NHT wurde im Jahr 2015 mit dem ersten zertifizierten Passivhaus PLUS Österreichs, gebaut in Innsbruck, wieder ihrer Pionierrolle gerecht. Der Mehrwert für die BewohnerInnen besteht darin, dass die Energie für die allgemeine Haustechnik, inklusive Heizung und Warmwasser, zu einem hohen Anteil selbst produziert wird.

In beinahe logischer Konsequenz entsteht nun in Rum bei Innsbruck das aktuell weltweit größte Passivhaus PLUS Wohnquartier.

Im Zeichen dieses eigenverantwortlichen Handelns unterstützt die NEUE HEIMAT TIROL auch die klimaaktiv Initiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Innovation und Technologie.

Unsere 115 klimaaktiv deklarierten Gebäude unterstreichen dabei den verantwortungsvollen Umgang der NEUEN HEIMAT TIROL am Bausektor und eine hohe Verlässlichkeit für Tirols Gemeinden und deren Umweltagenden. Die NHT setzt einen klaren Akzent für den geplanten Ausstieg aus fossilen Energieträgern – bis 2030 wollen wir in zentralbeheizten Anlagen CO₂-neutral sein.



Systemschema Passivhaus PLUS in Rum
Energieeffiziente Planung mit BIM stellt ein kostenoptimales und enkeltaugliches Gesamtkonzept sicher.

Energiewende mit Versorgungssicherheit und ohne Komfortverlust

Weltweit steigt die Nachfrage nach Energie, die zunehmende Verbrennung fossiler Energieträger beschleunigt die Klimakrise dramatisch. Nur die Steigerung der Energieeffizienz ermöglicht die weitgehend regionale Energieversorgung unserer Gebäude durch Verwendung erneuerbarer Energieträger.

Das klare Ziel der NEUEN HEIMAT TIROL ist es, sowohl die Bestandsbauten als auch den Neubau entsprechend der „Tirol 2050 Initiative“ des Landes Tirol klimaneutral und lokal erneuerbar zu versorgen.

Auch unsere BewohnerInnen tragen zum Klimaschutz bei. Einfach nur, weil sie in den zukunftsfähigsten, gemeinnützigen Wohnbauten Österreichs wohnen.



NEUE HEIMAT TIROL: Motor der Energiewende im Wohnbau

Unsere Pionierrolle baut wesentlich auf dem aktiven Engagement in Forschung, Entwicklung und der konsequenten Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen auf.

Die NHT ist an zwei internationalen und sieben nationalen Forschungsprojekten beteiligt. Als fundierter Projektpartner in den nationalen Smart City Projekten Campagne (IBK), Smart City Wörgl und als Projektinitiator in „Speak Smart!“. Das Projekt DigiPEQ bietet die ideale Grundlage für eine hochqualitative Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen. Die EU-Projekte Sinfonia und outPHit rücken einen weiteren wichtigen Schwerpunkt, die umfassende Sanierung, in den Mittelpunkt.

Schneller, kostengünstiger und effizienter lautet die Devise. Das gilt auch für den 5-Euro-Wohnbau der NHT in Passivhausqualität.



Die sogenannten „Franzosenhäuser“ in Innsbruck wurden im Rahmen des EU-Projekts „Sinfonia“ umfassend im EnerPHit Passivhaus-Standard saniert. Eine völlig in die Fassadendämmung integrierte Lüftungstechnik, Photovoltaik und Batteriespeicher sowie neue große, wärmebrückenfreie Balkone bilden zusammen eine klimaaktive Mustersanierung.



Smart Cities: Die Wörgler Südtiroler Siedlung sorgt im Rahmen des Smart City Projektes Wörgl international für Aufmerksamkeit.